

„bilnos“ Jahresbericht 01.03.2013 – 01.03.2014

Das zurückliegende Jahr im Projektverlauf von „bilnos“ war von drei entscheidenden Zäsuren geprägt. Einerseits konnte die erste Förderphase für den Förderzeitraum 2010 – 2013 erfolgreich abgeschlossen werden. Der entsprechende Projektabschlussbericht wurde an alle Förderer im Frühjahr 2013 übermittelt. Zum Zweiten konnte die erfolgreiche Weiterarbeit im Rahmen des Projektes für eine Folgezeit durch eine Weiterförderung bereits beteiligter und neuer Stiftungen sichergestellt werden.

An dritter Stelle der wesentlichen Veränderungen im Projektrahmen ab dem Jahr 2013 sind die veränderten Trägerstrukturen und zentralen Ansprechpartner anzuführen. Hatte das Bildungswerk der Niedersächsischen Wirtschaft in der ersten Förderphase (2010 – 2013) den reibungslosen Ablauf professionell, verbindlich und kompetent sichergestellt, so wechselte in der zweiten Förderphase die Projektverantwortung zur Volkshochschule Osnabrücker Land. Dieser Wechsel schafft die Grundlage einer organisatorischen Verankerung in den landkreisnahen Strukturen. Insbesondere konnte so auch die personelle und organisatorische Verzahnung mit dem Bildungsbüro des Landkreises Osnabrück gestaltet werden.

Der bisherige zentrale Ansprechpartner, Herr Siegfried Leicht, hat zum Frühjahr 2013 die Projektbegleitung an Frau Ina Eversmann, Leiterin des Bildungsbüros für den nördlichen Landkreis, übertragen. Personelle Änderungen im Projekt „bilnos“ wurden durch den Wechsel der Trägerverantwortung nicht erforderlich, sodass das erfahrene Team der Mitarbeiterinnen und Lernbegleiterinnen weiterhin tätig ist.

Die Veränderungen am Übergang zwischen den Förderperioden liegen nun hinter dem Projekt „bilnos“, das über die Region des Nordkreises Osnabrück bekannt ist. Zahlreiche Projektvorstellungen im Rahmen von bundesweiten Fachtagungen haben für eine größere Öffentlichkeit gesorgt.

Die positive Arbeit im Rahmen des Projektes wurde weiterhin verstärkt auch in benachbarten Landkreisen wahrgenommen, sodass Lehrkräfte für die umfassenden Lehrerfortbildungen gewonnen werden konnten, wobei deren Fortbildungskosten aus den schulischen Budgets finanziert wurden. Insgesamt konnten Lehrkräfte aus neun Schulen anderer Landkreise und Städte für das Fortbildungsangebot gewonnen werden. Unvermindert wurde im zurückliegenden Jahr mit Kindern in unseren Fördergruppen gearbeitet.

203 Kinder besuchten bzw. besuchen inzwischen 44 Fördergruppen, sodass ein Förderstundenumfang von 2200 Stunden zu verzeichnen ist. Noch beeindruckender ist die Zahl, berechnet auf die Anzahl der Förderstunde anhand der Einzelteilnehmer, denn so konnten 10150 Förderstunden geleistet werden. Die Qualität der selbstständigen Lernbegleiter und der festen Mitarbeiterinnen wird bei allen Rückmeldegesprächen hervorgehoben. Ebenfalls wird die hervorzuhebende Qualität der Fortbildungen rückgemeldet. „bilnos“ ist in der Mitte der Schulen als qualitativ verantwortungsvolles Projekt mit einer hohen Zuverlässigkeit angekommen. Eine erste Evaluation des Projektes „bilnos“ wurde im Frühjahr und Sommer 2012 von den Projektmitarbeiterinnen durchgeführt, sodass Grundinformationen vorliegen, die signalisieren, dass der grundsätzliche Projektansatz eindeutig tragfähig ist. In der kommenden Projektphase werden diese Erkenntnisse bereits bei Anpassungen der Projektgestaltung berücksichtigt und stehen der im Jahr 2014 stattfindenden wissenschaftlichen Begleitung zur Verfügung. Stiftungen und Interessierten wurden die zuvor genannten Ergebnisse im Rahmen der Meilensteinsitzung 2013 vorgestellt.

Weiterhin ist „bilnos“ ein regional verankertes Projekt, das zur Verbesserung der Grundkompetenzen Lesen, Schreiben und Rechnen beiträgt. Gefördert wird das Projekt durch die Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte, die Friedel & Gisela Bohnenkamp-Stiftung, die VME-Stiftung Osnabrück – Emsland, die Samtgemeinden Bersenbrück, Artland, Fürstenau, Neuenkirchen, die Stadt Bramsche und die Gemeinde Wallenhorst, die Bildungsstiftung für Kinder und Jugendliche im Osnabrücker Nordland, den Initiativkreis Region Osnabrück e.V., die Kreissparkasse Bersenbrück sowie durch den Landkreis Osnabrück. Projektträger ist der Bildungsfonds zur Förderung des Übergangs zwischen Schule und Beruf in der Region des Lernens Osnabrücker Nordkreis e.V.

Die dritte mehrmodulige Fortbildungsreihe des Kreisel e.V., die mit einer Auftaktveranstaltung und einer Informationsveranstaltung im Spätsommer 2013 gestartet ist, wird im Frühjahr 2014 enden. Bei diesen Fortbildungen liegt der Fokus wieder auf der Vermittlung von Kompetenzen in der Diagnose und Förderung der Schriftsprache und der basalen mathematischen Kompetenzen.

Während bei der ersten Fortbildungsreihe im Jahr 2010 noch umfangreiche Überzeugungs- und Werbearbeit geleistet werden musste, war das diesjährige Fortbildungsangebot innerhalb von wenigen Tagen ausgebucht. Für diese neuerliche Fortbildungsreihe haben sich insgesamt 43 Lehrkräfte angemeldet, zum Teil auch als Selbstzahler, da sie nicht aus Kommunen der Projektregion kommen.

Die Auswertung der Fortbildungsangebote zeigt eindeutig eine positive Gesamtbewertung. Die umfassende Fortbildung, die durch den Kreisel e.V. gestaltet wurden, erreichte bei der Gesamtbewertung der Fortbildungsmodule eine Durchschnittsnote von 1,3. Neben der Gesamtbewertung der Fortbildungen ist die Umsetzbarkeit der Seminarinhalte in der konkreten schulischen Arbeit (Praxisbezug) ein relevanter Erfolgsindikator. Auch hier zeigt die kontinuierlich stattfindende Evaluation der Veranstaltungen einen erfreulichen Notenwert von 1,25.

Zu berücksichtigen ist, dass die Fortbildungsreihen, die sich gezielt an Lehrkräfte in Grundschulen richten, weiterhin grundsätzlich in der unterrichtsfreien Zeit durchgeführt wurden. Es muss an dieser Stelle das große Engagement der Lehrkräfte hervorgehoben werden, die kontinuierlich an den Fortbildungen teilgenommen haben.

Die seit dem zweiten Schulhalbjahr des Schuljahres 2010/2011 durchgeführte individuelle außerschulische Förderung durch qualifizierte Lernbegleiterinnen wurde kontinuierlich weitergeführt und ausgeweitet. Insgesamt konnten an 18 Schulen des nördlichen Osnabrücker Landes 44 außerschulische Fördergruppen mit jeweils maximal 5 Kindern eingerichtet werden, für die insgesamt 203 Schülerinnen und Schüler angemeldet wurden, wobei 45 der 203 Kinder einen Migrationshintergrund haben.

"bilnos" ist bei den Kindern und Lehrern angekommen und wird geschätzt. Lediglich fünf Kinder mussten von der außerschulischen Förderung ausgeschlossen werden, da sie entweder ein ausgeprägt auffälliges Verhalten oder eine fehlende Verlässlichkeit in der Teilnahme an den Förderereinheiten zeigten. Die Kontinuität der Teilnahme ist als sehr hoch zu bewerten und zeigt, obwohl keine Eigenbeteiligung erwartet wird, dass das Angebot von Eltern sehr geschätzt wird.

Mit der Einführung der außerschulischen Individualförderung hat sich der Kontakt zwischen den Lehrkräften und den Förderkräften sowie den Eltern intensiviert. Die Förderkräfte halten den Kontakt zu den Eltern in Form von ausführlichen und regelmäßigen Elterngesprächen, die im vierteljährlichen Rhythmus stattfinden. Die Förderkräfte selbst pflegen einen monatlichen Austausch untereinander, um sich über den Verlauf des Projektes allgemein und der außerschulischen Individualförderung im Besonderen zu informieren und sich über ihre diesbezüglichen Erfahrungen auszutauschen.

Für die Lehrkräfte besteht die Möglichkeit ihre Erfahrungen im Sinne einer kollegialen Beratung auszutauschen und darüber ihr in den Fortbildungsreihen erworbenes Wissen zu vertiefen. Ferner besteht nach wie vor das Angebot an die Schulen, bereits vorhandene Förderkonzepte im Hinblick auf die Fortbildungsinhalte gemeinsam mit „bilnos“ zu überarbeiten bzw. neue Förderkonzepte zu entwickeln.

Die Zahlen:

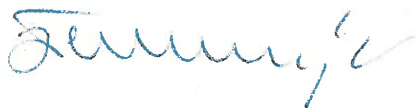
Mittelverwendung 01.03.2013 – 28.02.2014

Personalkosten/Kosten für Referenten der Lehrerfortbildung	74.725,52 €
Verwaltung, Finanzen, Organisation	9.866,64 €
Fahrtkosten/ Verbrauchsmaterial	1.446,59 €
Aufwendungen für Lernbegleiterinnen	13.101,85 €
Aufwendung im Jahr 2013/2014	99.140,60 €

Ausblick

Weiterhin wird in der neuen Förderphase von „bilnos“ ein besonderer Fokus auf die individuelle außerschulische Förderung von Kindern und Jugendlichen gelegt. Zur weiteren Entwicklung der Nachhaltigkeit sollte das Angebot der Konzeptentwicklung und Prozessberatung durch ergänzende und weiterführende Fortbildungen an den Referenzschulstandorten intensiviert werden. Eine Ausweitung des regionalen Angebotsraumes ist zu planen, da ein entsprechendes zusätzliches Interesse signalisiert wurde. Vertiefende und ergänzende Fortbildungsmodule können angeboten werden, um so eine kontinuierliche Weiterentwicklung der Lehrkräfte zu unterstützen. Ferner gab es erste Überlegungen zu einer verstärkten Kooperation mit der Universität Osnabrück, um die dort ggf. entwickelten Ansätze der individuellen Förderung mit dem Projekt „bilnos“ zu verzahnen. Ebenfalls ist eine vertiefte, externe wissenschaftliche Begleitung durch den Landkreis Osnabrück zugesagt und wird zum 15. März 2014 starten. Sie soll mit ihren Ergebnissen das Land veranlassen, zumindest in einem Modellversuch das Projekt in den normalen Schulalltag (insbesondere) von Grundschulen zu implementieren und vorzugsweise den Kompetenzerwerb für Lehrkräfte an Universität und Studienseminar verbindlich zu verankern.

Osnabrück im März 2014



Für die Projektkoordination
Jörg Temmeyer, VHS



Für den Projektträger
Ina Eversmann, Bildungsfonds e.V.